

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 44

Artikel: "Tessiner Putscher" von 1890
Autor: Tièche
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

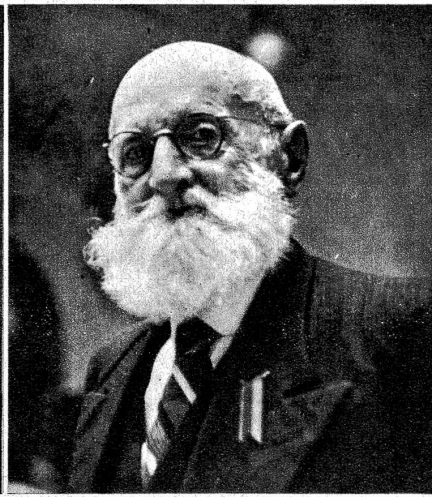
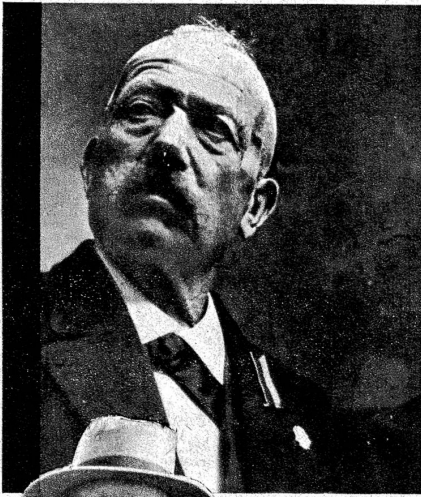
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oben links: Gottlieb Gruber, 79jährig, ein alter aber noch rüstiger Berner „Kämpfer“

Ein stolzer Veteran

Christian Geissbühler hat trotz den 75 Jahren seinen fröhlichen Humor nicht verloren



Tambour Ernst Studer aus Grafenried, mit 83 Jahren wohl einer der ältesten Tambouren in der Schweiz, liess es sich nicht nehmen, vom Bahnhof kommend strammen Schrittes, trommelnd, allein durch die Stadt zu marschieren

«Tessiner Putsch» von 1890

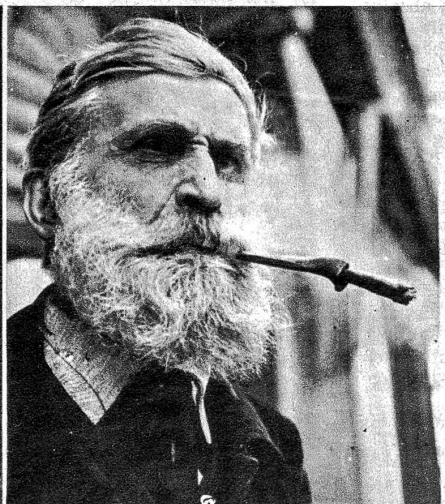
Bildbericht von Tièche

Alte Berner Soldaten, Veteranen im wahren Sinne, die vor 54 Jahren im Tessin Okkupationsdienst leisteten, versammelten sich unlängst zu einer Erinnerungsfeier. Nicht mehr viele waren es, die dem « Tagesbefehl » des alten 10. Berner Infanterie-Regimentes Folge leisten konnten; teils hatte sie ein Höherer abberufen oder sie sind zu gebrechlich geworden, wieder andere stehen noch weit draussen in der Welt. Immerhin noch eine stattliche Zahl von diesen « Tessiner Putschern », die heute im Alter von 70 bis 90 Jahren und noch mehr stehen, haben sich zu dieser seltenen Tagung eingefunden und Erinnerungen ausgetauscht, wie sie nur nach echt bernischer Art und Weise möglich sind. Mit furchendurchzogenen, bärtigen Gesichtern, längst ergrauten und kahl gewordenen Häuptern, aber trotz allem doch noch jung

im Herzen und in der Art, so sind sie sich wiederum als Dienstkameraden gegenübergestanden, wie damals im Wehrkleid als junge Soldaten. Und wer in dieser kurzen Zeit während ihrer Zusammenkunft unter ihnen weilen durfte, der spürte noch ein saftiges Mark im alten Holz. Gar mancher von ihnen darf heute in wieder so bewegter Zeit einen ruhigen Lebensabend verbringen, während andere noch Pflichten zu erfüllen haben. Alle Achtung vor diesen Männern, und hoffen wir, dass auch dem letzten unter ihnen bald durch die geplante Altersversicherung noch ein sonziger Lebensabend beschieden sein wird. — Frohgesinnt durch die Erinnerung an ihre alten, unvergesslichen Erlebnisse zogen sie wieder von dannen, in der Hoffnung, noch manches Jahr am « Tessiner Putsch in Bern » dabei sein zu können.



Rud. Aellig, der Obmann der Veteranen, ehemaliger Fourier, 75jährig, während seiner Ansprache an seine alten Kameraden



Er weiss, was er will! Dieser markante und bodenstämmige Bernertyp namens Hans Moser, 73jährig, er arbeitet noch heute als Künstler zielbewusst an seinen Werken weiter



Einer, der auch dabei war, nicht als Soldat, sondern als „Zuschauer“ des ganzen Tessiner Putsches, ist alt Postinspektor Kellersberger, der darüber eine interessante Chronik schrieb